

Merklein, den 13. Januar - 29.

Lieber Freund!

Für deinen letzten Brief danke ich dir sehr. Er hat mich ganz angeheimelt und ist mir wieder ein Lebenszeichen von dir gewesen. Ich bin dir jetzt das eben unfern ein Foto und danke dir.

Ich glaube auch Freund Ott in Safenwil wird es sehr schätzen, wenn du ihm in den nächsten Tagen ein paar Zeilen schreiben könntest. Aber schreibe nichts davon, dass ich es hinter mich gereicht habe. Er macht gewiss wenig Freude durchs. Wegen seiner Haltung auf und unter der Kanzel haben die Gemeindegenossen beim Kirchenrat den Wunsch geäußert den Kirchenrat zu reformieren und die Mitglieder zu wählen. Der Kirchenrat hat darauf geantwortet: Das gibt's nicht. Der Ausschuss aus einer einzelnen Kirche = Gemeinde ist Ausschuss aus der Gesamtkirche. Darauf haben die 26, darunter auch O. Wissy - Feiner, Otto Wilhelm und andre Freisinnsgrossen erklärt, die Kirchensteuer zu verweigern. In den letzten Tagen haben nun auch die Sozialisten gegen Ott zu protestieren begonnen. Ott hat seit einiger Zeit im Rahmen der Arbeiterkassenpartei wie Henri de Man referiert. Das passt natürlich den Forderungen von Schlegel Dr. Schmidts in Ob. - Zerkanten nicht. Am 14. Parkitag hat letzterer unter heftigem Beifall erklärt: Wir dürfen nicht, dass in unsern Bildungswesen heute arbeiten, die nicht organisiert sind, sondern nur erklären, sie seien auch Sozialisten. Wäre es ihr bürgerlichen Pfaffen. Ich meine den Herrn v. Safenwil hauptsächlich. Daraufhin hat Hans Wissy, der anwesend war, das Befehlen gestellt, ihn aus d. Partei auszuschließen. Und nun be-

aber der Generalabscheß scheint auch die Jafennier für offen, die bis her
zu ihrem Glauben so ziemlich standen, und in den nächsten Tagen soll nun
nur OTS definitive Wahl sein. Denn meine ich, das du ein paar Worte
von dir in dieser Situation und unter solchen Umständen besonders hören
müssen.

H. und J. sind in Jafennit und hier gemeinsame Vorhänge & Abende hinter
einander, die Dein Freund in Bern, Ph. Lierke in H. Jafennit und Ph. Jorber
in H. Jafennit halten. Wir hören uns sehr darauf. Es scheint aber eine bessere
Sache um diesen Vorhänge zu sein als wir anfänglich glaubten. Wir haben sie
nun schon 2mal durchgeführt und 3mal haben wir die Kirchen geführt,
wievoll an Festtagen nicht. Und wir sehen die Unternehmungen auch wieder
in einer Fragestellung vor uns, die es ja auch an sich haben kann.

A propos! Können wir in Frühjahr oder Sommer, wenn du in der
Schweiz bist, einmal mit einem Vorhänge von dir in Kreis unserer Liebes-
Freunde gehen? Ist dies Aussehen unverschämte, oder bedenkst es
bis du von vornherein eine Unmöglichkeit, oder kannst du uns zusagen?
Für gelegentliche Antwort, die nicht gerade pressiert, bis du dir sehr dankbar.

Dein Freund

Auch von meiner Frau

Dein

Schreib